

PRESSEINFORMATION

SEA LIFE und Mythen der Meere – was ist wahr und was nicht?

Ozeane bedecken den größten Teil unserer Erde, ihre Strände sind Ferenziel Nummer eins und dennoch ist ihr Inneres so gut wie unerforscht: Wir wissen noch nicht besonders viel über unsere drei Weltmeere, aber die bekannten Fakten über Atlantik, Pazifik und den Indischen Ozean sind durchaus so erstaunlich wie die Mythen drum herum.



Bild: Meerjungfrau im SEA LIFE Oberhausen

Oberhausen, 30.09.2019

Kein Mythos sondern Fakt ist, dass unsere drei Ozeane das größte Ökosystem auf der Erde bilden und wir mittlerweile wissen, dass die biologische Vielfalt einzigartig ist. Ansonsten sind die Weltmeere weitestgehend unerforscht. Denn mit einer durchschnittlichen Tiefe von 4.000 Metern herrschen hier Bedingungen, die selbst mit der heutigen Technik nicht erfasst werden können. Kurioserweise weiß die Menschheit sogar mehr über die Mondoerfläche als über das, was sich unter der Meeresoberfläche befindet. Die Unterwasserwelt ist also mythisch. Im Sinne diesen Wortes also auf legendären Erzählungen basierend – über das Glaubhafte hinaus. Stimmt!

Denn allein der Gedanke, es hätte mal einen Hai gegeben, dessen Zähne größer sind als eine Hand und dessen Körperlänge so groß ist wie mehrere hintereinander geparkte Autos, übersteigt unsere Vorstellungskraft. Tatsächlich sind dies aber die Eckdaten des riesigen Urzeithais Megalodon. Ob er heute noch in den Untiefen der Meere leben könnte, weiß keiner! Ebenso wenig, wie jemand eine Erklärung dafür hat, was es mit der Serie von Meeresmysterien auf sich hat, die den Menschen Rätsel aufgeben: In den vergangenen fast 100 Jahren strandeten an den Küsten immer wieder Kadaver von Tieren, die niemand genau identifizieren konnte. So gibt es keine offizielle Erklärung, welche Kreatur das so genannte Canvey Island Monster ist, das 1954 an einem britischen Strand entdeckt wurde. Und auch der Fall des Seeungeheuers von Sachalin, das Soldaten 2006 in Russland fanden, wird wohl immer ungelöst bleiben.

Irgendwie Angst einflößend, aber gefährlich dann doch nicht – schließlich sind die Tiere am Strand schon tot oder lebendig ebenso tief im Wasser, dass sie kein Mensch erreicht.

Anders als die Seewespe. Diese Quallenart ist eine der geheimnisvollsten Meeresbewohner überhaupt und mit ihren meterlangen, durchsichtigen und vor allem giftigen Tentakeln eines der gefährlichsten Tiere der Welt. „Aber natürlich zeigen wir unseren Besuchern auf der Reise durch die mythischen Meere nicht nur geheimnisvolle Tiere“ erklärt General Manager Martin Fahrenholz die Veranstaltungsreihe ‚Mythen der Meere im SEA LIFE Oberhausen‘, „sondern gehen auch dem Geheimnis um die versunkene Stadt auf den Grund – im wahrsten Sinne des Wortes.“

Apropos wahr – nicht alles Unglaubliche, was wir über die Ozeane hören ist ein Mythos. Kaum einer weiß beispielsweise, dass der Pazifik schrumpft, aber auch die Monster der Meere, Atlantis und Meerjungfrauen werden Thema sein: Mit ‚Mythen der Meere‘ hält das SEA LIFE Oberhausen vom 01.10.2019 bis 31.10.2019 für die Besucher wieder eine spannende Reise durch Vergangenheit und Gegenwart der Weltmeere bereit.

Pressekontakt:

SEA LIFE Oberhausen

Zum Aquarium 1

46047 Oberhausen

Ansprechpartnerin: Hannah Sophie Jansen

Email: Hannahsophie.jansen@merlinentertainments.biz

Fon: +49 208 880297 02

Mobil: +49 170 55 666 98

Hinweis für die Redaktion:

Weltweit gibt es derzeit 51 SEA LIFE Aquarien, in Deutschland finden sich acht Standorte in Berlin, Konstanz, Königswinter, Hannover, Oberhausen, München, Speyer und Timmendorfer Strand. Jedes dieser Aquarien umfasst zwischen 30 und 50 Becken, die vom hüfthohen Rochenbecken bis zum säulenartigen Standaquarium mit Mikroskopeffekt sehr unterschiedlich sind. Ein gläserner Tunnel führt mitten durch das größte Becken, auch Ozeanbecken genannt. Dieses enthält je SEA LIFE Aquarium bis zu 1,5 Millionen Liter tropisches Wasser.

Neben den SEA LIFE Aquarien gehören auch LEGOLAND, Madame Tussauds, The London Eye, Dungeons, Heide Park Resort und viele mehr zur Familie der Merlin Entertainments Group. Das Kerngeschäft der englischen Holding sind über 117 In- und Outdoor-Attraktionen in 24 Ländern auf vier Kontinenten.